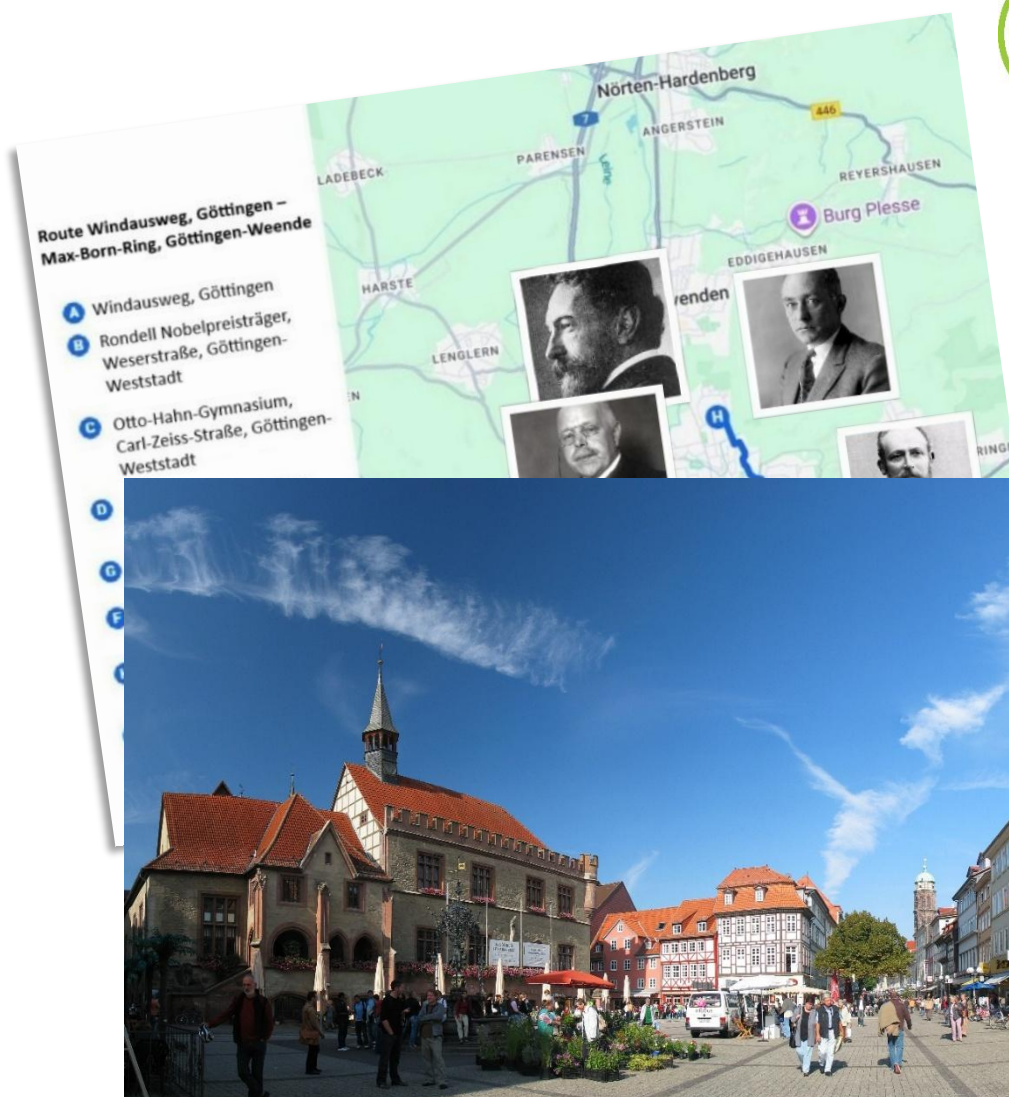




GÖTTINGEN IN NAMEN

LEHRSKIZZE UND ARBEITSBLÄTTER FÜR DAF-UNTERRICHT

Sprachniveau: B1

Zielgruppe: Jugendliche

Fertigkeit: Hören | Lesen | Sprechen | Wortschatz | Grammatik

Themen: Geschichte | Wissenschaft | Erinnerungskultur

Dauer: 9 UE (360 Min)

EINLEITUNG

Die vorliegende Didaktisierung zum Thema „Göttingen in Namen“ richtet sich an Jugendliche auf Niveau B1 im Fach Deutsch als Fremdsprache. Ziel ist es, Lesen-, Hör- und Sprechkompetenzen zu fördern, authentische Materialien zur Stadtgeschichte und Wissenschaftsgeschichte einzusetzen und einen handlungsorientierten Unterricht über 9 UE (40 Minuten) zu ermöglichen. Vielfältige Aufgabenformate motivieren zur aktiven Sprachverwendung, regen zur Reflexion über Erinnerungskultur an und integrieren digitale Recherche und Präsentationen.

Didaktische Schritte und Lernziele

- Aktivierung des Vorwissens: Collage zu Alltagsgegenständen und Nobelpreisträgern
- Steckbriefe erstellen und Personen vorstellen
- Zuordnungen Gegenstände – Erfinder herstellen
- Gemeinsamkeiten der Nobelpreisträger erkennen (Nobel-Rondell)
- Partnerinterview zu Biografien
- Foto-Tour: Orte der Erinnerung in Göttingen
- Argumentieren: Warum Erinnerung wichtig ist
- Brainstorming: Wie spricht eine Stadt über Geschichte?
- Hörverstehen: Street-Interview zur Erinnerungskultur
- Digitale Stadtrallye: Nobel-Orte in Göttingen planen und präsentieren
- Transfer: Berühmte Personen und Orte in der eigenen Stadt entdecken

Übersicht über den Inhalt der Materialien

- **Lehrskizze**
- **Arbeitsblätter**
 - AB 1: Collage – Was haben diese Dinge gemeinsam?
 - AB 2a: Einen Nobelpreisträger vorstellen
 - AB 2b: Einen Nobelpreisträger vorstellen - Steckbrief
 - AB 3: Collage - Wer steckt hinter welchem Gegenstand?
 - AB 4: Was verbindet diese neun?
 - AB 5: Lesetext „Nobel-Rondell“
 - AB 6a: Wechselspiel: Göttinger Nobelpreisträger (Partner A)
 - AB 6b: Wechselspiel: Göttinger Nobelpreisträger (Partner B)
 - AB 7: Foto-Tour durch die Stadt
 - AB 8a: Lückentext „Warum ist Erinnerung wichtig?“
 - AB 8b: Lückentext „Warum ist Erinnerung wichtig?“ - Lösungsvorschlag
 - AB 9: Wie spricht eine Stadt über ihre Geschichte?
 - AB 10: Interview auf der Straße
 - AB 11.1: Auf Nobel-Spur in Göttingen – Digitale Stadtrallye
 - AB 11.2: Auf Nobel-Spur in Göttingen – Digitale Stadtrallye
 - AB 12.1: Deine Stadt spricht (Teil 1)
 - AB 12.2: Deine Stadt spricht (Teil 2)

- **Anhang**
 - Anhang 1.1: *Das Lesebuffet: Max Born*
 - Anhang 1.2: *Das Lesebuffet: Manfred Eigen*
 - Anhang 1.3: *Das Lesebuffet: Otto Hahn*
 - Anhang 1.4: *Das Lesebuffet: Walther Nernst*
 - Anhang 1.5: *Das Lesebuffet: Max Planck*
 - Anhang 1.6: *Das Lesebuffet: Otto Wallach*
 - Anhang 1.7: *Das Lesebuffet: Richard Adolf Zsigmondy*
 - Anhang 1.8: *Das Lesebuffet: Adolf Windaus*
 - Anhang 1.9: *Das Lesebuffet: Max von Laue*
 - Anhang 2: *Göttinger Nobelpreisträger – Fotos*
- **Lösungen**
- **Quellenverzeichnis**

Abkürzungen:

LK = Lehrkraft

LN = Lernende

AB = Arbeitsblatt

PL = Plenum

EA = Einzelarbeit

PA = Partnerarbeit

GA = Gruppenarbeit

LEHRSKIZZE

Göttingen in Namen

Thema der UE

360 Min (9UE)

Dauer

Die LN können die Rolle Göttinger Nobelpreisträger für Stadtgeschichte und Alltagstechnologien anhand authentischer Materialien (Collagen, Texte, Stadtpläne) verstehen, erklären, wie Städte durch Namen und Denkmäler Geschichte sichtbar machen, und eine Stadtrallye mit Präsentation zu ihrer eigenen Stadt erstellen und vorführen.

Globales Lernziel

SCHRITT	ZEIT	TEILLERNZIEL	LERNAKTIVITÄT	SOZIAL/ ARBEITS- FORM	LERN- MATERIAL	MEDIEN / HILFSMITTEL	LEHRAKTIVITÄT
1.	15`	Die LN können Bildimpulse zu Alltagsgegenständen deuten, Gemeinsamkeiten erkennen und erste Hypothesen zum thematischen Zusammenhang formulieren.	Die LN arbeiten mit der Collage auf AB 1: In PA oder kleinen GA betrachten sie die verschiedenen Gegenstände (z.B. Parfüm, Smartphone, Vitamin D, E-Klavier), diskutieren, was diese Dinge gemeinsam haben, notieren 2-3 Hypothesen in Stichpunkten und stellen diese anschließend kurz im PL vor.	PA / GA > PL	AB 1	AB 1 als Ausdruck oder projiziert, Stifte	Die LK verteilt AB 1, erklärt die Aufgabe (Fragen, Hypothesen bilden), sichert das Verstehen der Bildvokabeln und sammelt im Anschluss typische Hypothesen im PL. Hinweis für die LK: Es gibt keine „falschen“ Antworten. Alle Assoziationen/Hypothesen sind wertvoll. Die endgültige Lösung (Bezug zu Göttinger Nobelpreisträgern) wird erst in AB 2a klar.
2.	10`	Die LN können den thematischen Zusammenhang zwischen Alltagsgegenständen und Wissenschaftlerinnen/ Wissenschaftlern (Nobelpreisträgern) erfassen.	Die LN lesen die kurze Einleitung auf AB 2a und vergleichen im PL, ob ihre Hypothesen aus Schritt 1 zum Text passen; anschließend teilen sie sich in Tandems oder Tridems, einigen sich auf eine Nobelpreisträger-Person (oder ziehen diese per Los mit vorbereiteten Kärtchen mit Porträts) und bereiten sich darauf vor, zu dieser Person weiterzuarbeiten.	EA>PA	AB 2a Anh. 2	AB 2a projiziert oder kopiert, Marker Ahn. 2 als Kärtchen	Die LK leitet von der Collage zur Textarbeit über, erläutert ggf. schwierige Wörter und teilt die Gruppe mithilfe der vorbereiteten Kärtchen mit Porträts der Nobelpreisträger in Paare bzw. Tridems ein.

3.	25`	Die LN können einem Lesetext zu einer Nobelpreisträger-Person zentrale Fakten entnehmen und diese in einen Steckbrief übertragen.	Die LN lesen in PA bzw. in Tridems ,ihr` Lesebuffet-Textblatt (Anhang 1.1–1.9), das im Raum ausgehängt ist, und ergänzen den Steckbrief auf AB 2b (Name, Geburtsjahr/-ort, Fachgebiet, wichtige Entdeckung, interessante Tatsache	GA / EA	AB 2a AB 2b Anh. 1.1-1.9	Ausdrucke der Texte im Raum ausgehängt (Anh. 1.1-1.9), AB 2b, ggf. Wörterbuch-App	Die LK organisiert die PA bzw. Tridem-Arbeit (neun Nobelpreisträger werden verteilt), erklärt die Arbeitstechnik, unterstützt bei Wortschatz- und Verständnisproblemen und überprüft stichprobenartig die Steckbriefe.
4.	20`	Die LN können ihre/n Nobelpreisträger/in mit Hilfe eines Steckbriefes mündlich vorstellen.	Die LN bereiten kurze mündliche Präsentationen vor: Sie strukturieren ihre Notizen auf AB 2b in 4–5 Sätze (Geburtsdaten, Fachgebiet, wichtigste Entdeckung, Bedeutung für unseren Alltag), gestalten dazu ein Plakat und stellen anschließend nacheinander im PL „ihre“ Person vor, sodass alle neun Nobelpreisträger im Kurs präsentiert werden.	GA > PL	AB 2b	Plakate Beamer für Fotos der Personen	Die LK gibt ein kurzes Modell („So stelle ich eine Person vor“), achtet auf den Zeitrahmen (2–3 Minuten), moderiert die Reihenfolge der Präsentationen, ermutigt Nachfragen und fasst am Ende zentrale Informationen zusammen
5.	15`	Die LN können Alltagsgegenstände aus der Collage mit passenden Nobelpreisträgern verbinden und ihre Zuordnungen begründen.	Die LN schauen erneut auf die Collage von AB 1 und bearbeiten AB 3: Sie überlegen in EA oder PA, welcher Nobelpreisträger zu welchem Gegenstand besonders gut passt (z.B. Parfüm – Otto Wallach, Vitamin D – Adolf Windaus, E-Klavier – Walther Nernst) und notieren ihre Ideen in der Tabelle.	EA/PA	AB 1 AB 3	AB 1/AB 3 als Kopie oder projiziert Stifte	Die LK verteilt AB 3, erinnert kurz an Inhalte der Steckbriefe/Plakate, gibt bei Bedarf Hinweise (Schlüsselwörter wie „Vitamin D“, „Parfümstoffe“, „E-Klavier“) und kontrolliert im PL exemplarisch einige Zuordnungen. <u>Hinweis für LK:</u> Die Zuordnung ist nicht 1:1 eindeutig – mehrere Personen können zu Technologie-Gegenständen passen. Wichtig sind die Begründungen aus den Steckbriefen. Fördere Diskussion: „Warum genau diese Person? Welche Entdeckung passt?“ Alternative Zuordnungen (z. B. Manfred Eigen zu Smartphone-

							Technik) sind möglich und wertvoll.
6.	10`	Die LN können weitere Gemeinsamkeiten der neun Nobelpreisträger formulieren und Vermutungen zum besonderen Ort Göttingen entwickeln.	In GA betrachten die LN die im Raum aufgehängten Steckbriefe noch einmal (Gallery Walk) und bearbeiten AB 4: Sie suchen nach weiteren Gemeinsamkeiten der neun Personen (z.B. Naturwissenschaften, größtenteils Deutsche, Bezug zu Göttingen) und formulieren 2–3 Sätze mit vorgegebenen Satzanfängen.	GA	AB 4	Plakate / Steckbriefe an den Wänden Stifte	Die LK organisiert den Gallery Walk, erklärt die Aufgabe (Gemeinsamkeiten finden, Sätze formulieren) und sammelt im PL am Ende einige Hypothesen, ohne die Lösung schon zu bestätigen. <u>Hinweis für LK:</u> Wertschätze alle Ideen der LN. Die entscheidende Verbindung (Nobel-Rondell in Göttingen) wird im nächsten Schritt (AB 5) enthüllt. Fördere Formulierung vollständiger Sätze mit den vorgegebenen Anfängen.
7.	20`	Die LN können einen informativen Lesetext zum Nobel-Rondell global und selektiv verstehen und daraus die zentrale „Lösung“ zu AB 4 herauslesen.	Die LN lesen AB 5 „Lesetext Nobel-Rondell“ in EA zunächst global (Wo sind die neun Nobelpreisträger? Was ist das Nobel-Rondell?), markieren dann gezielt Informationen zu Ort, Aufbau, Geschichte und Funktion des Rondells und beantworten Verständnisfragen.	GA EA > PL	AB 5	Kopien oder Projektion	Die LK entlastet wichtige Wörter (z. B. „Friedhof“, „Gedenktafel“, „Jubiläum“), gibt Leseaufträge (global, dann selektiv), klärt im PL die in AB 4 gesuchten Gemeinsamkeiten (alle Nobelpreisträger haben einen Bezug zu Göttingen: Sie haben dort studiert oder gearbeitet, einige sind auch hier gestorben und im Nobel-Rondell auf dem Stadtfriedhof begraben) und beantwortet Verständnisfragen
8.	20`	Die LN können biografische Fakten zu Nobelpreisträgern in einem Partnerinterview erfragen und notieren sowie Fragen im Perfekt/Präteritum	Die LN arbeiten mit AB 6a und 6b im Wechselspiel: Partner A und Partner B stellen sich gegenseitig Fragen, um die fehlenden Informationen zu Geburtsjahr, -ort, Nobelpreisjahr und Fachgebiet zu ergänzen; sie tragen die Antworten in ihre Tabellen ein und überprüfen am Ende gemeinsam, ob alle Felder	PA	AB 6a AB 6b	Ausdrucke AB 6a/6b, Stifte	Die LK bildet PA, erklärt die Methode (Fragen stellen, Antworten geben, Notizen machen), gibt ein Fragebeispiel, achtet auf korrekte Frageformen und Zahlenangaben und unterstützt während der PA-Runden.

		verstehen.	ausgefüllt sind.				
9.	15´	Die LN können Orte in einer Stadt auf Fotos beschreiben und erste Gemeinsamkeiten dieser Orte erkennen.	Die LN sehen sich die „Foto-Tour durch die Stadt“ auf AB 7 an und beschreiben in GA kurz, was sie auf den Fotos sehen (z.B. Schule, Gedenktafel, Straße etc.); anschließend überlegen sie gemeinsam, was diese Orte und Objekte verbindet (Bezug zu Nobelpreisträgern, Erinnerung an Geschichte, Bildung) und notieren 3–5 Stichpunkte.	GA	AB 7	AB 7 als Ausdruck oder Projektion	Die LK projiziert oder verteilt AB 7, modelliert kurz eine Bildbeschreibung, sammelt im PL Beispielformulierungen und hilft, die Gemeinsamkeit herauszuarbeiten (Stadt spricht über Geschichte durch Namen, Tafeln, Gebäude).
10.	20´	Die LN können Argumente zum Thema „Warum ist Erinnerung wichtig?“ sprachlich gestalten und mit einem vorgegebenen Lösungstext vergleichen.	In GA bearbeiten die LN den Lückentext AB 8a: Sie füllen die Lücken mit eigenen Vorschlägen und diskutieren in der Gruppe, welche Formulierungen ihnen am besten gefallen; anschließend vergleichen sie ihre Lösungen mit AB 8b und besprechen im PL Unterschiede und Vor- oder Nachteile bestimmter Ausdrücke.	GA > PL	AB 8a AB 8b	Kopien AB 8a/8b	Die LK erklärt die kreative Lückentextaufgabe, moderiert den Vergleich mit dem Lösungsvorschlag AB 8b und lenkt das Gespräch im PL auf die Bedeutung von Erinnerungskultur.
11.	20´	Die LN können Beispiele nennen, wie eine Stadt im öffentlichen Raum Geschichte sichtbar macht, und ihre Ideen strukturiert darstellen.	In GA bearbeiten die LN AB 9: Sie brainstormen, wo und wie man Geschichte im Stadtraum sehen, hören oder fühlen kann (z.B. Straßennamen, Denkmäler, Gedenktafeln, Museen, alte Gebäude, Friedhöfe, Feste) und erstellen eine Mindmap auf einem Plakat; anschließend präsentieren sie ihre Mindmap einer anderen Gruppe und vergleichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede.	GA	AB 9	Plakatpapier, Stifte, ggf. digitales Mindmap-Tool	Die LK verteilt AB 9 und Plakatpapier, erklärt die Mindmap-Aufgabe, zeigt ggf. ein Beispiel, unterstützt bei Wortschatzbedarf und organisiert den Austausch zwischen zwei Gruppen (Präsentation und Vergleich).
12.	20´	Die LN können einen Lückentext zum Hörmaterial „Interview auf der	Die LN lesen und bearbeiten zunächst in EA den Lückentext auf AB 10 mit Hilfe der Wortliste (Themenfelder: „Denkmal“, „Stadt“, „Geschichte“, „Vergangenheit“,	EA > PL	AB 10	Audioaufnahme (Laptop + Lautsprecher)	Die LK steuert die Hörphasen (z.B. einmal zum globalen Verstehen, einmal zur Lückenkontrolle), löst mit den LN den Lückentext auf und

		Straße" bearbeiten und Aussagen zur Bedeutung von Denkmälern und Erinnerung verstehen.	„Erinnerung“, „Verbindung“, „Fehler“); danach hören sie das Interview und vergleichen ihre Lösungen, bevor sie im PL zentrale Aussagen zusammenfassen.			AB 10 als Kopie	führt ein kurzes Gespräch dazu, ob die LN den Aussagen zustimmen. <u>Hinweis für LK:</u> Der Text in der Aufgabe wurde bearbeitet und abweicht leicht vom Text in der Audioaufnahme
13.	30 ´	Die LN können mithilfe eines Online-Stadtplans Orte in Göttingen recherchieren, die nach Nobelpreisträgern benannt sind, und diese in einer Tabelle dokumentieren.	In GA oder PA arbeiten die LN mit AB 11.1: Sie öffnen einen Online-Stadtplan (z.B. Google Maps), suchen in Göttingen nach Straßen, Plätzen, Gebäuden, Schulen etc., die nach den neun Nobelpreisträgern benannt sind, und tragen ihre Funde (Ort, Adresse, Bemerkungen) in die Tabelle ein; sie markieren drei besonders interessante Orte.	PA / GA	AB 11.1	Smartphones / Tablets / Computer mit Internet, Online-Stadtplan	Die LK erklärt Schritt 1 der Stadtrallye, achtet auf klare Suchstrategien (Name + „Göttingen“), unterstützt bei technischen Fragen und sorgt dafür, dass Ergebnisse in der Tabelle dokumentiert werden. <u>Hinweis für LK:</u> Nicht alle Namen haben zentrale Sehenswürdigkeiten. Wichtig sind Straßen/Schulen/Institute. LN können eigene „Highlights“ markieren. Vorbereitung für Schritt 2 (Route planen).
14.	25 ´	Die LN können eine eigene Route zu ausgewählten „Nobel-Orten“ planen und wichtige Informationen schriftlich festhalten.	Die LN bearbeiten AB 11.2: Aus ihren gefundenen Orten planen eine Route (Start, Station 1– ..., Dauer, ggf. Verkehrsmittel) und formulieren zu jeder Station einen kurzen Satz für eine Stadtführung (z.B. „Hier erinnert die Stadt an ..., der ...“); sie skizzieren die Route grob auf einem Plakat oder Kartenausschnitt.	GA	AB 11.2	Online-Stadtplan AB als Kopien Stifte, ggf. digitale Pinnwand Plakatpapier	Die LK erklärt Schritt 2/3 der Stadtrallye, gibt ein sprachliches Modell für Führungs-Sätze, stellt Material für Plakate zur Verfügung und bereitet die anschließende Präsentationsphase vor (Zeitlimit, Kriterien).
15.	20 ´	Die LN können ihre geplante Route im PL präsentieren und dabei einfache, zusammenhängende Sätze zur Stadtführung verwenden.	Die GA präsentieren im PL ihre „Nobel-Route“ durch Göttingen: Sie zeigen Plakat oder Kartenausschnitt, benennen Start und Stationen, lesen ihre vorbereiteten Sätze vor und erklären kurz, warum sie genau diese Orte gewählt haben; das PL kann Rückfragen stellen.	GA > PL	AB 11.2	AB 11.2 (ausgefüllt), Plakate / Präsentationsfolien Beamer Dokumenten-kamera /	Die LK moderiert die Präsentationen (Zeitmanagement, Redereihenfolge), gibt positives Feedback und achtet auf verständliche Aussprache sowie sinnvolle Nutzung der vorbereiteten Sätze; optional sammelt sie Kriterien (z.B. Klarheit, Kreativität).

						Pinnwand	
16.	25´	Die LN können das Konzept „Göttingen in Namen“ auf ihre eigene Stadt übertragen, indem sie bedeutende Personen und Orte recherchieren.	In PA oder kleinen GA bearbeiten die LN AB 12.1: Sie einigen sich auf eine gemeinsame Heimat- oder Schulstadt / bzw. ein Stadtviertel, recherchieren (ggf. online), welche berühmten Personen mit dieser Stadt verbunden sind (z.B. Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Politikerinnen) und tragen mindestens drei Personen mit kurzen Kommentaren und passenden Orten (Straße, Platz, Gebäude) in die Tabelle ein.	PA / GA	AB 12.1	AB als Kopien Stifte, ggf. digitale Pinnwand Plakatpapier Smartphones / Tablets / PCs mit Internet, ggf. Stadtplan der Heimatstadt.	Die LK erklärt die Aufgabe, gibt Beispiele (z.B. Straßen, Schulen, Plätze in der Stadt der LN), unterstützt bei der Recherche und achtet darauf, dass alle Gruppen mindestens drei Personen und Orte finden.
17.	25´	Die LN können Sätze formulieren, in denen „ihre“ Stadt über die ausgewählten Personen spricht, und daraus eine kurze Präsentation vorbereiten.	Die LN bearbeiten AB 12.2: Für jede Person und jeden Ort formulieren sie einen Satz im Stil des Beispiels („Ich habe die ...-Straße. Dort erinnern die Einwohnerinnen an ..., der ...“); anschließend gestalten sie ein Plakat oder 2–3 Präsentationsfolien mit Karte/Fotos und ihren Stadt-Sätzen und bereiten eine ca. 2-minütige Präsentation vor.	GA	AB 12.2	Stifte, ggf. Tablets/Computer für Fotos/Karte	Die LK gibt das Sprachmuster vor, achtet auf verständliche Satzstrukturen, stellt Material für Plakate oder digitale Präsentationen bereit und unterstützt bei Layoutfragen und Rollenverteilung innerhalb der Gruppe.
18.	20´	Die LN können ihre eigene Stadt im PL vorstellen und erklären, wie sie durch Namen und Orte Geschichte erzählt.	Jede GA präsentiert im PL ihre Stadt: Sie zeigen Plakat oder Folien, lesen exemplarisch einige Stadt-Sätze vor und erklären kurz, warum sie diese Personen und Orte ausgewählt haben; das PL kann Fragen stellen oder Ähnlichkeiten zu Göttingen benennen.	GA > PL		fertige Plakate/Präsentationen Beamer / Pinnwand	Die LK moderiert die Präsentationen, achtet auf die vereinbarte Zeit (ca. 2 Minuten pro Gruppe), fördert Rückfragen.

ARBEITSBLATT 1

Collage – Was haben diese Dinge gemeinsam?



Aufgabe (für die Partner- oder Kleingruppenarbeit):

- Schaut euch gemeinsam die Bilder an. Sprecht darüber: **Was haben diese Dinge gemeinsam?** Notiert alle Ideen als Stichwörter (2-3 Ideen).

- Stellt eure Ergebnisse im Plenum kurz vorstellt.

*Wir denken, die Dinge haben
gemeinsam, dass ...*

Vielleicht gehören alle Dinge zu ...

Einen Nobelpreisträger vorstellen

Die Collage auf AB 1 zeigt verschiedene Dinge aus unserem modernen Alltag, darunter Parfüm, Smartphones, ein E-Klavier und Vitamin-D-Präparate. All diese Objekte und Phänomene stehen in Zusammenhang mit wichtigen Entdeckungen deutscher Forscherinnen und Forscher.

Aufgabe (Gruppenarbeit):

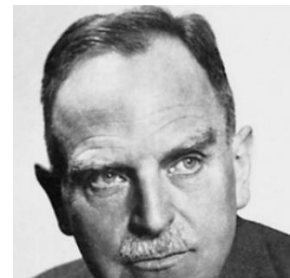
- **Teilt euch die neun Nobelpreisträger auf:** In eurer Gruppe einigt euch darauf, wer welche Person vorstellt – so dass jede Person genau einmal vorkommt.
- **Lest und ergänzt:** Jede*r liest den Infotext zu „ihrer“ Person im Lesebuffet (Anhänge 1.1-1.9) und ergänzt den Steckbrief (AB 2b). Nutzt bei Bedarf die Zusatzmaterialien über den QR-Code.
- **Vorbereitung:** Bereitet eine kurze Vorstellung (2–3 Minuten) eures Steckbriefs vor.
- **Präsentation:** Stellt nacheinander im Plenum alle neun Personen vor – so lernt der ganze Kurs etwas über jeden Nobelpreisträger



Max Born



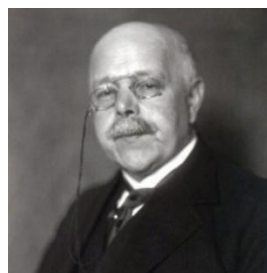
Manfred Eigen



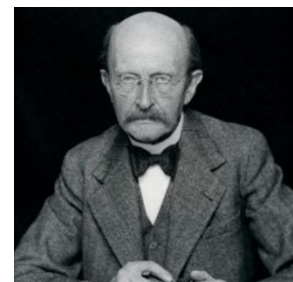
Otto Hahn



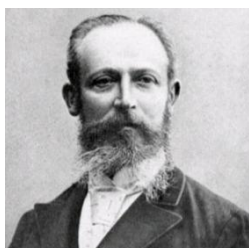
Max von Laue



Walther Nernst



Max Planck



Otto Wallach



Adolf Windaus



Richard Zsigmondy

Steckbrief



Bild: Burkhard Mücke, CC BY 4.0 <<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>>, via Wikimedia Commons

Foto

Name:	
Geboren (Jahr / Ort):	
Gestorben (Jahr / Ort):	
Nobelpreisträger des Jahres:	
Fachgebiet:	
Wichtige Erfindung:	
Interessante Tatsache: (optional)	

Wer steckt hinter welchem Gegenstand?

Aufgabe:

- Schau dir noch einmal die Collage mit den verschiedenen Dingen auf dem Arbeitsblatt 1 an.
- Überlege: Zu welchem Ding auf der Collage passt dieser Nobelpreisträger besonders gut? Du kannst dafür auch die Steckbriefe an den Wänden nutzen.

	Bild	Deine Notizen
A		
B		
C		
D		
E		
F		

Was verbindet diese neun?

Auf den Arbeitsblättern 2a und 2b habt ihr neun Nobelpreisträger kennengelernt. Alle neun haben wichtige Entdeckungen gemacht und einen Nobelpreis bekommen.

Brainstorming-Aufgabe (Gruppenarbeit):

- Schaut euch noch einmal die Namen und Steckbriefe der neun Nobelpreisträger im Raum an.
- Ihr wisst schon: Alle neun sind Nobelpreisträger. Überlegt nun in eurer Gruppe: *Was könnte diese neun Personen noch verbinden? Welche Gemeinsamkeiten haben sie vielleicht außer dem Nobelpreis?*
- Notiert eure Idee(n). Formuliert gemeinsam 2–3 Sätze, zum Beispiel:

„Vielleicht verbindet alle neun, dass ...“

„Eine weitere Gemeinsamkeit könnte sein, dass ...“



Aufgabe: Lies den Text von Luis Tamberg über das „Nobel-Rondell“ aufmerksam. Die Aufgabe hilft dir, die Lösung zu Arbeitsblatt 4 herauszufinden.

Das Nobel-Rondell

Von Luis Tamberg, 13. August 2024

Überall auf der Welt kann man nirgendwo sonst neun Nobelpreisträger gleichzeitig treffen. Nur in Göttingen ist das möglich. Dort haben viele Nobelpreisträger studiert oder gearbeitet. Einige wurden sogar auf dem Göttinger Stadtfriedhof begraben.



2006 wurde zum 125-jährigen Jubiläum des Friedhofs das „Nobel-Rondell“ gebaut. Es liegt im südlichen Teil des Friedhofs. In der Mitte steht eine rote Säule mit dem Gesicht von Alfred Nobel. Rund um die Säule gibt es in einem Sechzehneck Gedenktafeln für die Nobelpreisträger. Die Tafeln erinnern an ihre wichtigen Arbeiten.

Am Anfang waren es acht Nobelpreisträger. Heute sind es neun. 2019 starb ein weiterer Nobelpreisträger: Manfred Eigen. Er hat 1967 den Nobelpreis für Chemie bekommen. 2006 hat er das Rondell als Ehrenbürger von Göttingen eröffnet.

Andere bekannte Nobelpreisträger dort sind:

- Max Planck: 1918 Nobelpreis für Physik (Entdeckung von Energiequanten);
- Max Born: 1954 Nobelpreis für Physik (Grundlagenforschung Quantenphysik);
- Otto Hahn: 1944 Nobelpreis für Chemie (Spaltung schwerer Kerne).

Vereinfachte Version für den DaF-Unterricht (B1-Niveau).

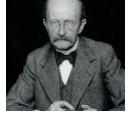
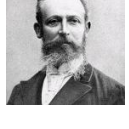
Originaltext: *Nobel-Rondell – Science Guide – Forschungsreiseführer Europa*. Abrufbar unter: <https://www.science-guide.eu/science-sight/nobel-rondell/>

Foto: Nobelrondell", gemeinsame Gedenkstätte für die an verschiedenen Stellen auf dem Göttinger Stadtfriedhof bestatteten Nobelpreisträger: Von Illustratedjc - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=61279083>

Göttinger Nobelpreisträger

Wer ist das? Wo und wann ist er geboren? Wann und wofür wurde er mit dem Nobelpreis ausgezeichnet?

Frage deine Partnerin / deinen Partner und ergänze die fehlenden Informationen.

	Name	Geburtsjahr	Geburtsort	Nobelpreisträger (Jahr Fachgebiet)
a 	Max Born		Breslau, Provinz Schlesien	Physik 1954
b 		9. Mai 1927		Chemie 1967
c 	Otto Hahn		Frankfurt am Main	
d 		9. Okt. 1879		Physik 1914
e 	Walther Nernst		Briesen in Westpreußen	
f 		23. Apr. 1858		Physik 1918
g 	Otto Wallach		Königsberg in Preußen	
h 		25. Dez. 1876		Chemie 1928
i 	Richard Zsigmondy		Wien	

Göttinger Nobelpreisträger

Wer ist das? Wo und wann ist er geboren? Wann und wofür wurde er mit dem Nobelpreis ausgezeichnet?

Frag deine Partnerin / deinen Partner und ergänze die fehlenden Informationen.

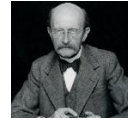
	Name	Geburtsjahr	Geburtsort	Nobelpreisträger (Jahr Fachgebiet)
a	 Max Born	11. Dez. 1882		Physik 1954
b	 Manfred Eigen		Bochum	
c		8. März 1879		Chemie 1944
d	 Max von Laue		Pfaffendorf	
e		25. Jun. 1864		Chemie 1920
f	 Max Planck		Kiel, Herzogtum Holstein	
g		27. März 1847		Chemie 1910
h	 Adolf Windaus		Berlin	
i		1. Apr. 1865		Chemie 1925

Foto-Tour durch die Stadt



Aufgabe:

- Schaut euch die Fotos an. Beschreibt kurz, was ihr auf den Fotos seht (3-5 Sätze):

- Überlegt in der Gruppe: Was haben diese Orte / Objekte gemeinsam?

Warum ist Erinnerung wichtig?

Aufgabe:

- Entdeckt die fünf starken Gründe, warum wir uns erinnern müssen!
- Knackt die Geheimnisse! Arbeitet in Kleingruppen (3-4 Personen) und füllt die Lücken mit euren passenden Wörtern.
- Diskutiert eure Lösungen mit anderen Gruppen – welche Varianten gefallen euch am besten?
- Vergleicht eure Varianten anschließend mit den Lösungsvorschlägen auf dem Arbeitsblatt 7b.

Erinnerung hilft uns, die Geschichte lebendig zu machen und aus _____ zu lernen.

①

Denkmäler und Namen machen Helden der Vergangenheit lebendig und geben jungen Menschen _____, auch selbst etwas _____ zu erreichen.

②

Wenn wir erinnern, bleibt Wissen für die nächste Generation _____.

③

Erinnerung bewahrt Kultur und Traditionen. Ohne sie _____ wir, wer wir sind und woher wir _____.

Straßennamen und Tafeln sind kostenlose _____. Jeder Spaziergang wird zur Geschichtsstunde.

⑤

④

Warum ist Erinnerung wichtig? - Lösungsvorschlag

Erinnerung hilft uns, die Geschichte lebendig zu machen und aus Fehlern zu lernen.

①

Denkmäler und Namen machen Helden der Vergangenheit lebendig und geben jungen Menschen Mut, auch selbst etwas Besonderes zu erreichen.

②

Wenn wir erinnern, bleibt Wissen für die nächste Generation sicher.

③

Erinnerung bewahrt Kultur und Traditionen. Ohne sie verlieren wir, wer wir sind und woher wir kommen.

④

Straßennamen und Tafeln sind kostenlose Lektionen. Jeder Spaziergang wird zur Geschichtsstunde.

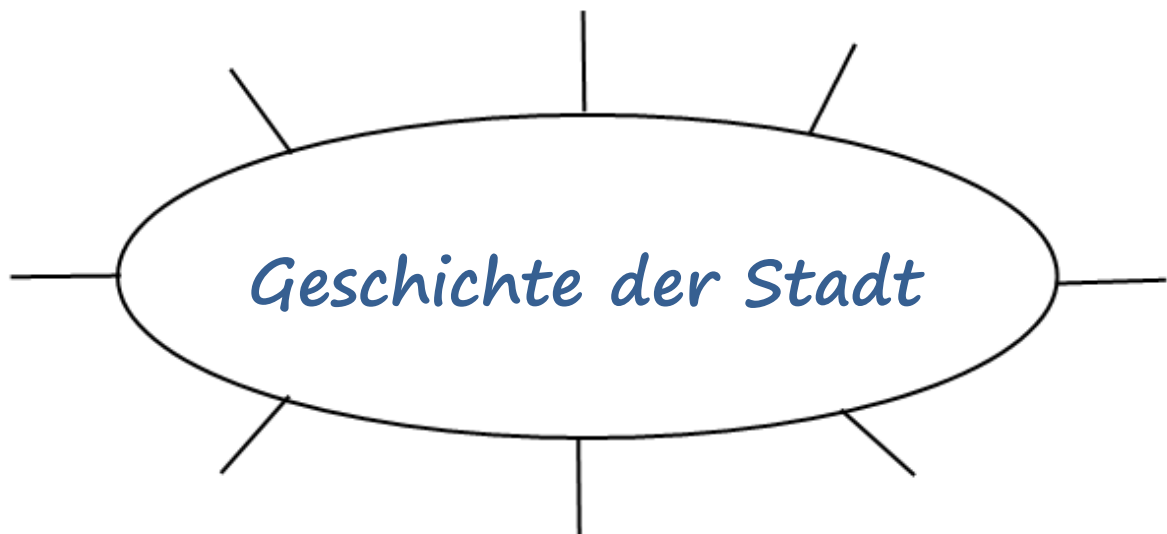
⑤

Wie spricht eine Stadt über ihre Geschichte?

Ihr arbeitet in Kleingruppen (3–4 Personen).

Aufgabe:

- Überlegt gemeinsam: Wo und wie kann man Geschichte im Stadtraum sehen, hören oder fühlen?
- Macht ein Brainstorming: Welche Dinge in einer Stadt zeigen Geschichte? Ruft eure Ideen laut in der Gruppe. Erstellt eine Mindmap auf dem Plakat.
- Stellt eure Mindmap einer anderen Gruppe vor und schaut: Was habt ihr gleich, was habt ihr unterschiedlich?



Aufgabe:

- a) Lies den Text aufmerksam. Ergänze die Lücken mit den passenden Wörtern aus der Wortliste. Achte auf richtige Groß- und Kleinschreibung.

Fehlern ♦ Denkmäler ♦ Vergangenheit ♦ vergisst ♦ Stadt
♦ Erinnerung ♦ Geschichte ♦ Verbindung

Interview auf der Straße

Journalistin: Es gibt auch viele _____ (1) in der _____ (2), und es gibt viele Straßennamen und so weiter. Weißt du viel über die Denkmäler auf der Straße?



Junger Mann: Über die Denkmäler nicht – du musst mal einen Einheimischen fragen, der viel über die Denkmäler weiß. Er kommt aus Thüringen, und die beiden kommen aus Göttingen. Ich bin nicht einheimisch.

Journalistin: Aber die Frage ist: Ist es wichtig, über die Denkmäler und die _____ (3) zu wissen?

Junger Mann: Ich glaube, dass das wichtig ist, um aus der _____ (4) zu lernen, oder? Sonst _____ (5) du das, wenn du keinen Bezug dazu hast. Wenn du keine _____ (6) oder keinen Anknüpfungspunkt hast, dann fehlt die _____ (7) an die Vergangenheit. Und wenn du daraus nicht lernst, ist es natürlich schwer, aus _____ (8) – oder auch aus richtigen Entscheidungen – zu lernen

- b) Hör das Interview und vergleiche deine Lösung. Link zum Audio [YouTube]:
<https://youtu.be/6m7S31DRwUc>



Auf Nobel-Spur in Göttingen – Digitale Stadtrallye

Aufgabe: Ihr arbeitet in Kleingruppen oder in Partnerarbeit. Nehmt ein Smartphone, Tablet oder einen Computer mit Internetzugang.

Schritt 1: Spürnasen im Netz – Orte finden

- Ihr habt eine Liste mit 9 Nobelpreisträgern aus Göttingen.
- Öffnet einen Online-Stadtplan (z.B. Google Maps oder Yandex Maps).
- Sucht in Göttingen nach Orten, die nach diesen Wissenschaftlern benannt sind, z.B. Straßen, Plätze, Gebäude, Institute / Schulen etc.
- Tragt eure Funde in die Tabelle ein.
- Markiert drei Orte, die ihr besonders spannend findet.

Name	Orte / Adresse in Göttingen	Bemerkung (z.B. „in der Nähe von...“)
Max Born		
Manfred Eigen		
Otto Hahn		
Max von Laue		
Walther Nernst		
Max Planck		
Otto Wallach		
Adolf Windaus		
Richard Zsigmondy		

Schritt 2: Eure Nobel-Route planen

- Wählt nun mindestens drei der gefundenen Orte aus.
- Plant mit dem Online-Stadtplan eine Route durch Göttingen, die alle ausgewählten Orte verbindet. Achtet darauf:
 - Wo startet ihr?
 - In welcher Reihenfolge wollt ihr die Orte besuchen?
 - Wie bewegt ihr euch? (zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bus ...)
- Notiert zu eurer Route:

Startpunkt:

Station 1:

Station 2:

Station 3:

...

Geschätzte Dauer der Route:

- Überlegt euch zu jeder Station einen Satz für die Führung, z.B.:

Hier in der ... -straße erinnern wir an ... der/die ...

Schritt 3: Präsentation im Plenum

- Gestaltet ein Plakat zu eurer Route:
 - Zeichnet den groben Stadtplan oder druckt einen Kartenausschnitt aus.
 - Markiert eure Stationen und nummeriert sie.
 - Schreibt die Namen der Nobelpreisträger zu den Stationen.
- Stellt eure Route im Plenum vor:
 - Erklärt kurz, warum ihr diese Orte gewählt habt.
 - Lest je Station euren vorbereiteten Satz vor – so, als würdet ihr eine richtige Stadtführung machen.



Quelle: [freepik.com](https://www.freepik.com)

Deine Stadt spricht – Entdecke die Geschichte in Namen!

Ihr arbeitet in Partnerarbeit oder Kleingruppen (2–3 Personen).

Aufgabe:

Schritt 1: Eure Heimatstadt recherchieren

- Nennt eure gemeinsame Heimatstadt:
Unsere Stadt: _____
- Überlegt gemeinsam (oder sucht im Internet): Welche berühmten Personen kennt eure Stadt?
- Finde mindestens 3 Namen, z.B.: Wissenschaftler*innen, Künstler*innen, Politiker*innen, Unternehmer*innen

- Tragt ein in die Tabelle:

Person (Vorname Name)	Adresse	Ort in der Stadt (Straße / Platz / Gebäude)

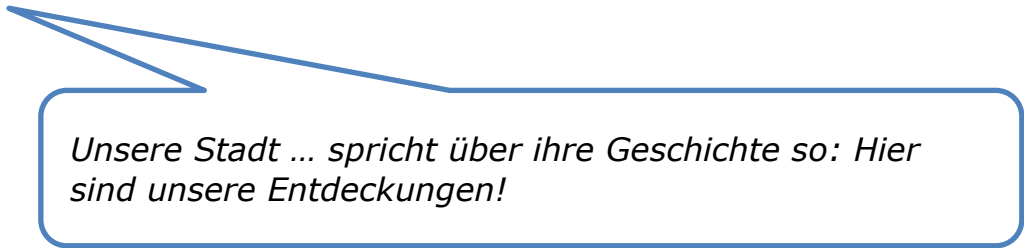
Schritt 2: Die Stadt „sprechen lassen“

- Formuliert für jede Person / jeden Ort einen Satz, als würde eure Stadt erzählen:

*Beispiel: „Ich habe die Max-Planck-Straße. Dort erinnern die Einwohner*innen an den Physiker Max Planck, der die Quantentheorie erfunden hat.“*

Schritt 3: Eure Stadt präsentieren

- Erstellt ein Plakat oder eine Präsentation (3 Folien):
 - Karte mit eurer Stadt und markierten Orten
 - 1–2 Fotos (falls möglich)
 - Eure „Stadt-Sätze“
- Stellt eure Heimatstadt im Plenum vor (2 Minuten).



Unsere Stadt ... spricht über ihre Geschichte so: Hier sind unsere Entdeckungen!

Max Born

Max Born half uns zu verstehen, wie winzige Teilchen wie Elektronen sich bewegen. Seine Entdeckungen ermöglichen es uns heute, Computer und Handys zu benutzen, denn er erforschte die Quantenwelt – die Welt der sehr, sehr kleinen Dinge.



Nähere Information →



Bild: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=137838>

Manfred Eigen

Manfred Eigen (* 9. Mai 1927 in Bochum; † 6. Februar 2019 in Göttingen) war ein deutscher Bio- und Physikochemiker sowie Direktor am Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie in Göttingen. Eigen wurde 1967 in Anerkennung seiner Arbeiten zur Geschwindigkeitsmessung von schnellen chemischen Reaktionen der Nobelpreis für Chemie verliehen.



Nähere Information →



Foto: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=137838>

Text: „Manfred Eigen“. In: Wikipedia – Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 28. Dezember 2025. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Manfred_Eigen&oldid=262816355 (Abgerufen: 20. Januar 2026)

Copyright © Goethe-Institut 2025

Autorinnen und Autoren: Dr. Wladimir Nedbay, Polina Khramtsova, Julia Juzhakova, Anastasia Schagieva

Alle Rechte vorbehalten

Otto Hahn

Otto Hahn fand heraus, wie Atome gespalten werden können. Das ist sehr wichtig, denn durch diese Entdeckung ist einerseits die Nutzung von Energie durch Atomkraftwerke möglich geworden und andererseits kann sie auch in der Medizin zur Behandlung von Krankheiten eingesetzt werden.



Nähere Information →

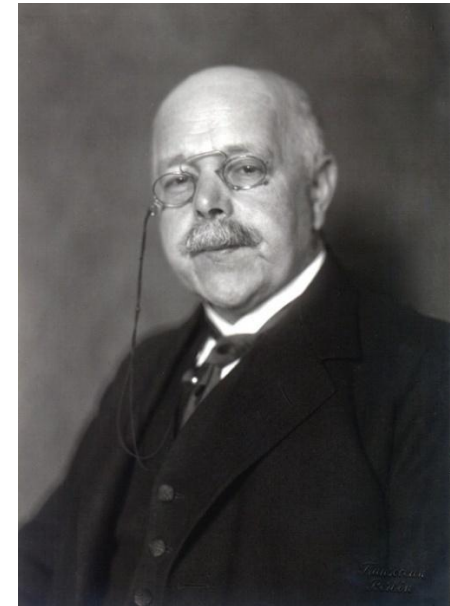


Bild: Von Nobel Foundation - http://nobelprize.org/nobel_prizes/chemistry/laureates/1944/hahn-bio.html, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6225900>

Walther Nernst

Walther Nernst erfand die nach ihm benannte Nernstlampe, eine bessere und hellere Lampe, die damals das Licht revolutionierte.

Außerdem zeigte er, wie chemische Reaktionen Energie erzeugen. Dieses Prinzip ist heute für Batterien und viele technische Dinge sehr wichtig. Er war außerdem an der Entwicklung des ersten elektrischen Klaviers beteiligt, das den Namen Bechstein-Siemens-Nernst-Flügel (Neo-Bechstein) trägt.



Nähere Information →

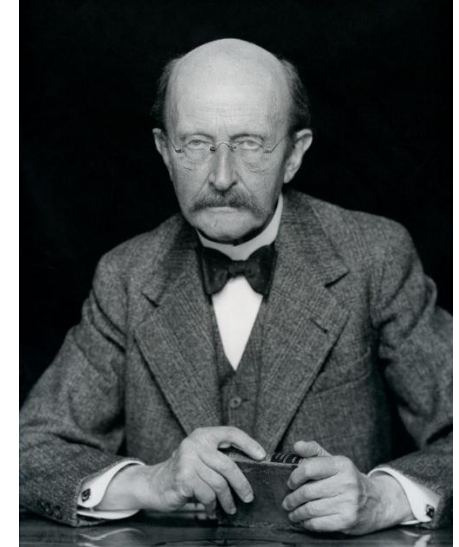


Bild: Von Smithsonian Institution - Flickr: Portrait of Walther Nernst (1864-1941), Chemist, No restrictions, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18386578>

Max Planck

Max Planck entdeckte, dass Energie nicht gleichmäßig fließt, sondern in kleinen Portionen, sogenannten Quanten. Seine Entdeckung bildet die Grundlage für viele moderne Technologien, darunter Laser und Mikroprozessoren.

Phänomene, die mit der klassischen Physik nicht erklärt werden konnten, finden heute in der Medizin (MRT), in der Telekommunikation, in der Optik und in anderen Technologien Anwendung. Die Entdeckungen von Planck ermöglichten es Albert Einstein, eine Theorie des Fotoeffekts zu erstellen, und Niels Bohr erklärte die Struktur des Atoms. Die Quantentheorie bildete die Grundlage für moderne Chemie, Festkörperphysik, Kern- und Kernenergie sowie Kosmologie.



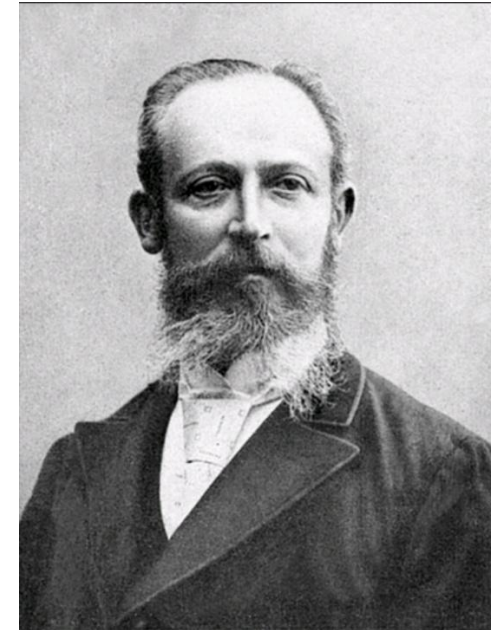
Nähere Information →



Bild: Von Hugo Erfurth - Diese Datei wurde von diesem Werk abgeleitet: Max Planck by Hugo Erfurth 1938cr.jpgOriginal source: <https://www.dhm.de/lemo/bestand/objekt/max-planck>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=153625300>

Otto Wallach

Otto Wallach erforschte die Schönheit der Pflanzenstoffe und ihre Wirkung. Seine Arbeit hilft uns heute dabei, neue Medikamente zu entwickeln und natürliche Düfte herzustellen, die wir beispielsweise in Parfüms riechen.



Nähere Information →



Bild: Autor/-in unbekannt - [1], Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30558684>

Richard Adolf Zsigmondy

Richard Zsigmondy entwickelte eine Methode, um winzig kleine Teilchen im Wasser zu sehen, die man sonst nicht sehen kann. Seine Erfindung hilft uns heute dabei, sauberes Wasser zu prüfen und neue Medikamente zu erforschen.



Nähere Information →



Bild: Von Autor/-in unbekannt - wikipedia.de, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44771101>

Adolf Windaus

Adolf Windaus untersuchte wichtige Vitamine, darunter Vitamin D. Dank seiner Forschung verstehen wir heute besser, wie unser Körper gesund bleibt und wie wir Krankheiten durch Ernährung vermeiden können.



Nähere Information →



Bild: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=563932>

Max von Laue

Max von Laue bewies, dass Röntgenstrahlen durch Kristalle ähnlich wie Licht durch ein Gitter gebeugt werden können. Dies ist die Grundlage der Röntgenkristallografie, einer Methode, die dabei hilft, die Form von Molekülen zu erkennen. Dadurch wissen wir heute, wie wichtige Stoffe wie DNA aufgebaut sind.



Nähere Information →



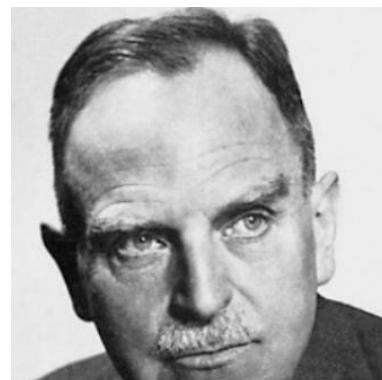
Bild: Von Bundesarchiv, Bild 183-U0205-502 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5437448>



Max Born



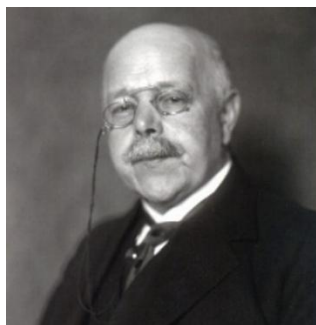
Manfred Eigen



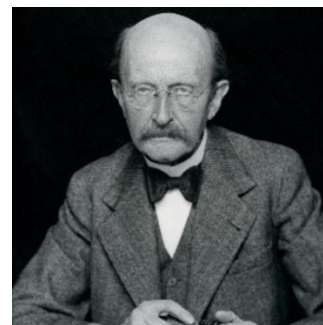
Otto Hahn



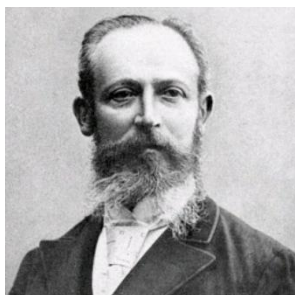
Max von Laue



Walther Nernst



Max Planck



Otto Wallach



Adolf Windaus



Richard Zsigmondy

LÖSUNGEN

AB 1: individuelle Lösung

Lösungsvorschlag:

Mögliche Gemeinsamkeiten (Hypothesen der Gruppen):

- Alle Dinge stammen aus wichtigen wissenschaftlichen Entdeckungen.
- Ihre Entwicklung wurde maßgeblich durch deutsche Forscher vorangetrieben.
- Die Forschenden sind Nobelpreisträger (richtige Lösung, wird in AB 2a enthüllt).
- Sie prägen unseren modernen Alltag (Parfüm, Smartphones, Vitamine, Technik).

Vorstellung im Plenum (Beispielsätze):

- „Wir denken, die Dinge haben gemeinsam, dass alle mit wissenschaftlichen Entdeckungen zu tun haben.“
- „Vielleicht wurden alle Dinge durch Forschung entwickelt.“
- „Alle Gegenstände haben ihren Ursprung in wichtigen naturwissenschaftlichen Fortschritten.“

AB 2a: individuelle Lösung

AB 2b: individuelle Lösung

Lösungsvorschlag:

Max Born

Geboren: 11. Dez. 1882, Breslau

Gestorben: 1970, Göttingen

Nobelpreisträger des Jahres: 1954

Fachbereich: Physik

Wichtige Erfindung: Grundlagen der Quantenmechanik

Interessante Tatsache: Seine Arbeiten ermöglichen Computer und Smartphones

Walther Nernst

Geboren: 25. Juni 1864, Briesen

Gestorben: 18. November 1941, München

Nobelpreisträger des Jahres: 1920

Fachbereich: Chemie

Wichtige Erfindung: Nernst-Gleichung, Nernstlampe

Interessante Tatsache: Beteiligt am ersten E-Klavier (Neo-Bechstein-Flügel)

Max Planck

Geboren: 23. April 1858, Kiel

Gestorben: 4. Oktober 1947, Göttingen

Nobelpreisträger des Jahres: 1918

Fachbereich: Physik

Wichtige Erfindung: Quantentheorie (Energiequanten)

Interessante Tatsache: Grundlage für Laser, MRT, Mikroprozessoren

Otto Wallach

Geboren: 27. März 1847, Königsberg

Gestorben: 26. Februar 1931, Göttingen

Nobelpreisträger des Jahres: 1910

Fachbereich: Chemie

Wichtige Erfindung: Pflanzenstoffe (Terpene) für Düfte

Interessante Tatsache: Grundlage der modernen Parfümindustrie

Adolf Windaus

Geboren: 25. Dezember 1876, Berlin

Gestorben: 9. Dezember 1959, Göttingen

Nobelpreisträger des Jahres: 1928

Fachbereich: Chemie
Wichtige Erfindung: Vitamin D
Interessante Tatsache: Wichtige Erkenntnisse für Knochengesundheit

Richard Zsigmondy

Geboren: 1. April 1865, Wien
Gestorben: 24. September 1929, Göttingen
Nobelpreisträger des Jahres: 1925
Fachbereich: Chemie
Wichtige Erfindung: Ultramikroskop
Interessante Tatsache: Methode zum Sichtbarmachen von Nanopartikeln

AB 3: individuelle Lösung

Lösungsvorschlag:

A: Parfümflasche → Otto Wallach; Begründung: Erforschte Pflanzenstoffe (Terpene), Grundlage der Parfümindustrie.

B: Flugzeug → Max Born, Max Planck; Begründung: Quantenmechanik-Grundlagen für Computerchips und Elektronik, Quantentheorie als Basis für Mikroprozessoren und Halbleiter.

C: Smartphone → Max Born, Max Planck; Begründung: Quantenmechanik-Grundlagen für Computerchips und Elektronik, Quantentheorie als Basis für Mikroprozessoren und Halbleiter.

D: Vitamin-D-Präparat → Adolf Windaus; Begründung: Erforschung von Vitamin D für Knochengesundheit.

E: Laptop → Max Born, Max Planck; Begründung: Quantenmechanik-Grundlagen für Computerchips und Elektronik, Quantentheorie als Basis für Mikroprozessoren und Halbleiter.

F: E-Klavier → Walther Nernst; Begründung: Beteiligt an der Entwicklung des ersten elektrischen Klaviers.

AB 4: individuelle Lösung

Lösungsvorschlag:

- „Alle neun Nobelpreisträger haben einen engen Bezug zu Göttingen: Sie haben dort studiert, gearbeitet oder sind begraben.“
- „Eine weitere Gemeinsamkeit könnte sein, dass alle in den Naturwissenschaften tätig waren: Physik und Chemie dominieren.“
- „Vielleicht verbindet alle neun, dass ihre Entdeckungen unseren Alltag prägen (Smartphones, Vitamine, Parfüm, Energie, Medizin).“

Weitere mögliche Gemeinsamkeiten (akzeptabel):

- Überwiegend Männer deutscher Herkunft (Ende 19./Anfang 20. Jh.)
- Arbeiten mit winzigen Teilchen (Quanten, Moleküle, Atome)
- Praktische Anwendungen ihrer Grundlagenforschung

AB 5: Göttingen-Verbindung: Alle neun Nobelpreisträger sind mit der Stadt verbunden – viele haben hier gelehrt, geforscht oder sind auf dem Göttinger Stadtfriedhof im Nobel-Rondell geehrt.

AB 8: individuelle Lösung. Lösungsvorschlag: *Straßennamen* (nach Politikern, Wissenschaftlern, Künstlern); *Denkmäler / Statuen* (berühmte Personen, Ereignisse); *Gedenktafeln* (an Geburtshäusern, Arbeitsorten); *Museen* (Stadtmuseum, Heimatmuseum); *Alte Gebäude* (Rathaus, Schloss, Fachwerkhäuser); *Kirchen / Friedhöfe* (historische Gräber, Kapellen); *Plätze*

(Marktplatz, nach Königen benannt); *Brücken / Tore* (Stadtttore, historische Brücken); *Feste / Traditionen* (Stadtfest, Weihnachtsmarkt); *Inschriften* (auf Gebäuden, Springbrunnen)

AB 9: individuelle Lösung

Lösungsvorschlag:

Kernkategorien mit Beispielen:

- Denkmäler, Statuen (berühmte Personen, Ereignisse)
- Straßennamen (Politiker, Wissenschaftler, Künstler)
- Gedenktafeln (Geburtshäuser, Arbeitsorte)
- Museen (Stadtmuseum, Heimatmuseum)
- Alte Gebäude (Rathaus, Schloss, Fachwerkhäuser)
- Kirchen, Friedhöfe (historische Gräber, Kapellen)
- Plätze (Marktplatz, nach Königen benannt)
- Brücken, Tore (Stadtttore, historische Brücken)
- Feste/Traditionen (Stadtfest, Weihnachtsmarkt)
- Inschriften (auf Gebäuden, Springbrunnen)

Beispielsätze zur Präsentation:

- „In unserer Mindmap haben wir sieben Kategorien gefunden.“
 - „Am häufigsten kamen Straßennamen und Denkmäler vor.“
- „Unsere Gruppe hat Friedhöfe ergänzt, weil man dort Geschichte spürt.“

AB 10: **1** Denkmäler, **2** Stadt, **3** Geschichte, **4** Vergangenheit, **5** vergisst, **6** Verbindung, **7** Erinnerung, **8** Fehlern

AB 11.1:

Name	Ort	Adresse	Bemerkung
Max Born	Max-Born-Ring	37077 Göttingen-Weende	Wohngebiet
Manfred Eigen	-	-	-
Otto Hahn	(1) Otto-Hahn-Gymnasium, Otto-Hahn-Ring, Otto-Hahn-Straße	(1) Carl-Zeiss-Straße 6, 37081 Göttingen	(1) Schule, Wohnstraßen
Max von Laue	Max-von-Laue-We	37077 Göttingen-Weende	Wohngebiet
Walther Nernst	Walther-Nernst-Weg	37075 Göttingen	Nähe Universitätsviertel
Max Planck	(1) Max-Planck-Institut, Max-Planck-Straße, (2) Max-Planck-Gymnasium	(1) Am Faßberg 11, 37077 Göttingen (2) Theaterpl. 10, 37073 Göttingen	(1) Forschungsinstitut, (2) Schule
Otto Wallach	Otto-Wallach-Weg	37073 Göttingen	Stadtmitte
Adolf Windaus	Adolf-Windaus-Weg	37077 Göttingen	Universitätsbereich
Richard Zsigmondy	Richard-Zsigmondy-Weg	37075 Göttingen	Wohngebiet

AB 11.2: individuelle Lösung

AB 12.1: individuelle Lösung

AB 12.2: individuelle Lösung

Quellenverzeichnis

- Titel-Seite:** Marktplatz mit Altem Rathaus und Fußgängerzone: Von Daniel Schwen - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1264597>
- AB 1:** Abb. A: Chanel_No._5_Fragrance_Au: Austin Calhoon, CC BY-SA 3.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons
Abb. B: Flugzeug: Dirk Vorderstraße, CC BY 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>, via Wikimedia Commons
Abb. C: Smartphone: Océanos y dados, CC0, via Wikimedia Commons
Abb. D: Vitamin D: National Institute of Standards and Technology, Public domain, via Wikimedia Commons
Abb. E: Laptop: Benh LIEU SONG, CC BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons
Abb. F: E-Klavier: Dirk Vorderstraße, CC BY 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>, via Wikimedia Commons
- AB 2a: Von oben nach unten – von links nach rechts:**
Max Born: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=137838>
Manfred Eigen in Görlitz (2006): Von Mike Krüger - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=112861053>
Otto Hahn: Von Nobel Foundation - http://nobelprize.org/nobel_prizes/chemistry/laureates/1944/hahn-bio.html, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6225900>
Max von Laue: Von Bundesarchiv, Bild 183-U0205-502 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5437448>
Walther Nernst: Von Smithsonian Institution - Flickr: Portrait of Walther Nernst (1864-1941), Chemist, No restrictions, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18386578>
Max Planck: Von Hugo Erfurth - Diese Datei wurde von diesem Werk abgeleitet: Max Planck by Hugo Erfurth 1938cr.jpgOriginal source: <https://www.dhm.de/lemo/bestand/objekt/max-planck>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=153625300>
Otto Wallach: Von Autor/-in unbekannt - [1], Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30558684>
Adolf Windaus: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=563932>
Richard Adolf Zsigmondy: Von Autor/-in unbekannt - wikipedia.de, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44771101>
- AB 2b:** Burkhard Mücke, CC BY 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>, via Wikimedia Commons
- AB 3: von oben:**
Abb. A: Chanel_No._5_Fragrance_Au: Austin Calhoon, CC BY-SA 3.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons,
Abb. B: Flugzeug: Dirk Vorderstraße, CC BY 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>, via Wikimedia Commons
Abb. C: Smartphone: Océanos y dados, CC0, via Wikimedia Commons
Abb. D: Vitamin D: National Institute of Standards and Technology, Public domain, via Wikimedia Commons
Abb. E: Laptop: Benh LIEU SONG, CC BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons
Abb. F: E-Klavier: Dirk Vorderstraße, CC BY 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0>, via Wikimedia Commons
- AB 4:** Marktplatz mit Altem Rathaus und Fußgängerzone: Von Daniel Schwen - Eigenes Werk, CC BY-SA 2.5, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=1264597>
Max Born: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=137838>
Manfred Eigen in Görlitz (2006): Von Mike Krüger - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=112861053>
Otto Hahn: Von Nobel Foundation - http://nobelprize.org/nobel_prizes/chemistry/laureates/1944/hahn-bio.html, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6225900>
Max von Laue: Von Bundesarchiv, Bild 183-U0205-502 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5437448>
Walther Nernst: Von Smithsonian Institution - Flickr: Portrait of Walther Nernst (1864-1941), Chemist, No restrictions, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18386578>
Max Planck: Von Hugo Erfurth - Diese Datei wurde von diesem Werk abgeleitet: Max Planck by Hugo Erfurth 1938cr.jpgOriginal source: <https://www.dhm.de/lemo/bestand/objekt/max-planck>, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=153625300>
Otto Wallach: Von Autor/-in unbekannt - [1], Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30558684>
Adolf Windaus: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=563932>
Richard Adolf Zsigmondy: Von Autor/-in unbekannt - wikipedia.de, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44771101>
- AB 5:** „Nobelrondell“, gemeinsame Gedenkstätte für die an verschiedenen Stellen auf dem Göttinger Stadtfriedhof bestatteten Nobelpreisträger: Von Illustratedjc - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=61279083>

- AB 6a:** Max Born: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=137838>
Manfred Eigen in Görlitz (2006): Von Mike Krüger - Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=112861053>
Otto Hahn: Von Nobel Foundation - http://nobelprize.org/nobel_prizes/chemistry/laureates/1944/hahn-bio.html , Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=6225900>
Max von Laue: Von Bundesarchiv, Bild 183-U0205-502 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5437448>
Walther Nernst: Von Smithsonian Institution - Flickr: Portrait of Walther Nernst (1864-1941), Chemist, No restrictions, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18386578>
Max Planck: Von Hugo Erfurth - Diese Datei wurde von diesem Werk abgeleitet: Max Planck by Hugo Erfurth 1938cr.jpgOriginal source: <https://www.dhm.de/lemo/bestand/objekt/max-planck> , Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=153625300>
Otto Wallach: Von Autor/-in unbekannt - [1], Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=30558684>
Adolf Windaus: Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=563932>
Richard Adolf Zsigmondy: Von Autor/-in unbekannt - wikipedia.de, Gemeinfrei,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=44771101>
- AB 7:** Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen: Von Gerd Fahrenhorst - Eigenes Werk, CC BY 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=112279129>, Tafel am Max-Planck-Gymnasium
Göttingen: By Stefan Bellini - Own work, CC0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=48572075>